

**Eva-Maria u.
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Bundesministerin der Justiz

Frau Brigitte Zypries

Mohrenstraße 37

10117 Berlin

Julius-Leber-Str. 2

33332 Gütersloh

Tel.: 05241/55803

Fax: 05241/9975313

E-Mail:

hd.base@gmx.net

Internet:

www.hansdietrich.de

21.09.2009

Offener Brief !

AZ: II A 4 – 4054 II – 23 482/2007

Sehr geehrte Frau Ministerin Zypries,

in mehreren Offenen Briefen haben wir Sie auf die wirtschaftskriminellen Machenschaften, an denen sich die Firma Miele, die Patentanwaltskanzlei Ter Meer – Müller – Steinmeister & Partner und das Deutsche Patent- und Markenamt zu unserem Nachteil beteiligt haben, hingewiesen. Unter anderem auch am 11.08.2009.

Dass Sie das Schreiben, wie auch bereits zuvor übersandte, bekommen haben, das hat uns Ihr Referatsleiter im Z B 5, Herr Meyer-Cabri van Amelrode, am 24. August 2009 bestätigt (Anl. 1). So hatten Sie ihn nach seiner Aussage gebeten, uns zu antworten.

Statt uns allerdings mitzuteilen, wann wir endlich mit einer rechtsstaatlichen Behandlung unserer Angelegenheit rechnen können, bekamen wir eine Information über Schreiben, die nicht an Sie, sondern an den Petitionsausschuss gerichtet waren.

Wissen aber schweigen, auch das ist eine Antwort! Sie heißt in diesem Fall: Duldung von Wirtschaftskriminalität! **Soll das der richtige Weg sein?**

Die Frage darf man ebenfalls der Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes stellen. Denn inzwischen kann sich jeder davon überzeugen, welches Interesse die Präsidentin daran hat, die Anfrage Ihres Referats Z B 5, die aufgrund unserer Hinweise zu den wirtschaftskriminellen Machenschaften erfolgte, zu beantworten.

Kein Interesse!

Und welche Stellung Sie dem Schutz des geistigen Eigentums in der Bundesrepublik einräumen, das kann man daran ablesen, dass Sie

- beim Patentamt als zuständige Ministerin nicht nachhaken bzw. nicht nachhaken lassen,

- solch abstruse Erklärung im Raum stehen lassen, im DPMA würde keine Unterscheidung zwischen einem Antragsteller und einem Vertreter gemacht, weil es „der Vereinfachung der internen Geschäftsabläufe dient“ (Schreiben aus Ihrem Referat Z B 5 vom 08.06.2009),
- ein quasi anonymes Schreiben aus Ihrem Ministerium an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages zulassen.

Wird hier geschwiegen, weil die ehemaligen Geschäftsführenden Gesellschafter der Firma Miele, Herr Rudolf Miele (verst.) und Herr Dr. Peter Zinkann in diese Machenschaften verwickelt waren bzw. sind und die Aufrechterhaltung des europäischen Patents EP 588100, bei dem beide Gesellschafter als Miterfinder genannt wurden, in der vorliegenden Art wohl zu unrecht erfolgt?

Schließlich erklärte die Patentabteilung der Firma Miele selbst die Grundlage, die Prioritätsanmeldung für das europäische Patent – mit Mitteilung vom DPMA (Anl. 2) – als zurückgenommen. Und das europäische Patentamt schrieb uns über einen Anwalt dazu: „Allerdings ist die Inanspruchnahme einer Priorität gemäß Artikel 87 (1) EPÜ nur dann berechtigt, wenn es sich um die erste Anmeldung des Anmelders handelt. Nach dem von Ihnen vorgetragenen Sachverhalt kann möglicherweise die deutsche Anmeldung P 4227644.6 wegen der früheren Anmeldung P 3830737.5 nicht als erste Anmeldung angesehen werden. ...“ Die P 3830737.5 wurde u.a. von der Firma Miele an uns abgegeben.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Gebührenfrage. Warum haben wir jahrelang für Anmeldungen gezahlt, die dann mit Unterstützung einer staatlichen Behörde wirtschaftlich unbrauchbar gemacht wurden? Das nennt man dann wohl Staatsbetrug, oder?

Wir erinnern an den auch Ihnen bekannten Brief des BDI, der nicht umsonst auf die Folgen von „gesetzeswidrigen Handlungen“ für den „Standort Deutschland“ hinwies.

Sehr geehrte Frau Ministerin Zypries, wie wollen Sie uns angesichts der zuvor genannten und Ihnen bekannten Tatsachen als Wähler davon überzeugen, dass Sie das Grundgesetz als Basis Ihres Handelns nehmen? Ihre Antwort wird sicherlich auch die Bundesbürger interessieren, die bei eigenen Erfahrungen ebenfalls vergeblich auf rechtsstaatliches Handeln vertraut hatten, wie man u.a. bei „anstageslicht.de“, „businesscrime.de“, „cleanstate.de“ und „whistleblower-netzwerk.de“ erfahren kann. Eine direkte Verlinkung auf einige dieser Fälle erfolgt mit Eintrag dieses Briefes auf unserer Homepage www.hansdietrich.de unter „aktuelles“.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva – Maria Dietrich

Hans Dietrich

2 Anlagen, wie im Text angegeben

P.S.: Dieser Offene Brief wird wie bisher der Presse/Öffentlichkeit zugeleitet.